

### **Stimmungsvolles Konzert zur Weihnachtszeit in der Dietlinger Andreaskirche**

Rada Synergica – der Name steht für das Leipziger Damentrio das in der dritten Adventswoche in der Dietlinger Andreaskirche mit seinen stimmungsvollen Liedern etwas Wärme in die kalte dunkle Vorweihnachtszeit brachte.

Besinnliche Weisen zum Jahresende, nicht nur aus der christlichen Welt der fünf Kontinente unserer Erde, charmant vokal und instrumental auf sieben Instrumenten vorgetragen.

Je nach Ursprungsland änderte sich die Instrumentierung passend zu den Liedern. Neben bekannten und unbekanntem Stücken aus der christlichen Welt erklangen feierliche Lieder anderer Kulturen jeweils in ihren Originalsprachen, so z.B. in Hebräisch zum jüdischen Chanukka-Fest und Arabisch zum muslimischen Jahreswechsel. Weitere Stationen der musikalischen Weltreise, jeweils angezeigt auf einer alten Schullandkarte, waren Neuseeland mit einem feierlichen Lied der Maoris, Südamerika und der Senegal. Natürlich durften auch die USA nicht fehlen, mit dem bekannten Gospelsong „Amen“, das Publikum sang kräftig mit, und „Santa Claus is coming to town“.

Vertreter Europas waren die Sinti und Roma mit einem Lied zum St. Georgstag, die Schweiz, Irland und Spanien, das Erzgebirge und Frankreich mit dem heiteren Lied, „Melchior et Balthasar“. Nach altem französischen Brauch erhielten die Zuhörer, solange der Vorrat reichte, ein Stück Zitronenkuchen. In einem Stück war eine Halswehpastille einer der erkälteten Künstlerinnen versteckt, anstelle eines vergessenen kleinen Plastik-Dreikönigs. Die glückliche Finderin durfte sich einen König aus dem Publikum aussuchen, wonach beide feierlich mit einer Dreikönigskrone geschmückt wurden.

Zum Abschluss des Konzertes durfte dann auch das berühmteste aller Weihnachtslieder, „Stille Nacht, heilige Nacht“, nicht fehlen. Zunächst wurden die Strophen durch die Künstlerinnen in verschiedenen Sprachen gesungen, lautlos ergreifend dabei eine Strophe in den Gesten der Taubstummen-Sprache. Danach raumfüllend mit allen Strophen durch das zahlreiche Publikum. Nach einer weiteren Zugabe entließen die drei Leipziger Künstlerinnen ihr schon ein wenig auf das nahende Fest eingestimmte Publikum in die merklich kühle Dezemberrnacht vor der Kirchentür.